

Werk-Material : Beilage 3

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 6: **Urbane Aussenräume**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des *Werk-Materials* ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des *Werk-Materials* sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

Une documentation sur le bâtiment

Le but de *Werk-Material* est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

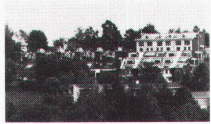
Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

Architectural documentation

The object of *Werk-Material* is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.

Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



Eigentumswohnungen Rütli Adliswil, 1. Etappe
01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: Peter Thomann, Adliswil



Reuss-Siedlung, Unterwindisch
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg



Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: M. Zufferey, Sierre



Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich
01.02/01 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich



Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR)
04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen
Heft Nr. 3/1983
Architekt: W. Christen, Zürich



Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf
03.01 Lagerhallen
Heft Nr. 3/1983
Architekten: Atelier WW, Zürich



Bibliothèque du Pâquis, Genève
02.08 Bibliotheken
Heft Nr. 3/1983
Architekt: U. Brunoni, Genève



Solarwohnhaus in Hofstetten SO
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 3/1983
Architekt: M. Wagner, Basel

Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.—
Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:
Verlegergemeinschaft «Werk, Bauen+Wohnen», Vogel-sangstrasse 48, 8006 Zürich, Tel. (01) 362 95 66.

Wohnsiedlung am Aabach in Mönchaltorf



<i>Bauherrschaft</i>	Siedlungsgemeinschaft am Aabach in Mönchaltorf
<i>Architekt</i>	Roland Leu, dipl. Arch. BSA/SIA, Tobelweg 28, 8706 Feldmeilen; Mitarbeit: Hannes Weber, dipl. Arch. HTL
<i>Bauingenieur</i>	Alexander Moser, dipl. Ing. SIA, Zumikon
<i>Andere</i>	Örtliche Bauführung: Max Wicki, Architekt in Fällanden

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Grundstück</i>	Arealfäche 9108 m ²	Umgebungsfläche 7058 m ²	Ausnutzungsziffer 0,34
<i>Gebäude</i>	Bebaute Fläche 2112 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 3094 m ²
		Untergeschoss 1766 m ²	
		Erdgeschoss 1832 m ²	
		Obergeschoss 1469 m ²	
		<i>Total Geschossfläche</i> 5067 m ²	
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen 260 m ²	2226 m ² : 5067 m ² = 0,439
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 3301 m ²	
	Obergeschoss 1+2	Nebenflächen (Heizung, Öltank, Geräte, Keller) 1506 m ²	
	Umbauter Raum (SIA 116): pro Haus 1018 m ³ (inklusive Anteil Heizung und Parkplätzen)		

Projektinformationen

15 sehr grossräumige, unterteilbare Häuser (Atelier, Stöckli, Zweitwohnung) gruppieren sich zum prägnanten gemeinsamen Innenhof. Die Familien nehmen Anteil am gemeinsamen Planungs- und Bauprozess; man erreichte ein maximales Bauvolumen zu günstigsten preislichen und interessanten räumlichen Bedingungen.

Konstruktives Konzept: Ein strenger konstruktiver Grundraster im Wechsel von Backstein und Holz lässt verschiedenste Ausbau- und Abtrennvarianten zu. Der Eigenbau wird möglich, die Veränderung auf zukünftige neue Verhältnisse hin ist vorgesehen.

Raumprogramm: 15 Wohnhäuser (vier Reihen), davon heute 3 Häuser unterteilt in Stöckli/Büroteil/Zweitwohnung; 11 gedeckte, offene Parkplätze. Gemeinsame Heizung, Spielplätze, Gärten, Zivilschutzräume pro Hausreihe.

Kosten

<i>Anlagekosten (pro Haus), gegliedert nach BKP</i>	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 500.-	20 Erdarbeiten	Fr. 2000.-	<i>Spezifische Kosten</i> Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 240.- Kosten/m ² Geschossfläche Fr. 722.- Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 28.-
	2 Gebäude	Fr. 244200.-	21 Rohbau 1	Fr. 116000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 24000.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 13000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 17000.-	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 16000.-	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 13500.-	26 Transportanlagen	Fr. --	
	4 Umgebung	Fr. 13300.-	27 Ausbau 1	Fr. 11500.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. --	28 Ausbau 2	Fr. 20500.-	
9 Ausstattung	Fr. --	29 Honorare	Fr. 24000.-		
<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1974 = 106,5 Punkte ($\frac{1}{3}$ Bauzeit interpoliert)		

Baetermine

Planungsbeginn Herbst 1973	Baubeginn August 1974	Bezug Juli-Dezember 1975	Bauzeit 12 Monate
----------------------------	-----------------------	--------------------------	-------------------



1



2



3

1
Einblick in den Hof

2
Spielplatz im Hof

3
Ansicht von der Strasse



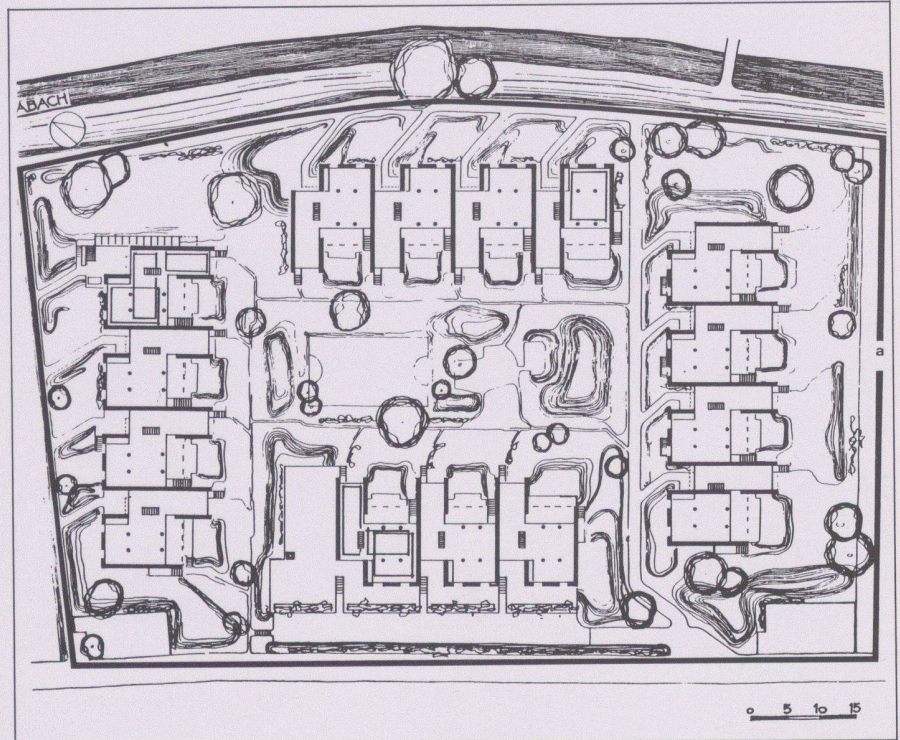
4



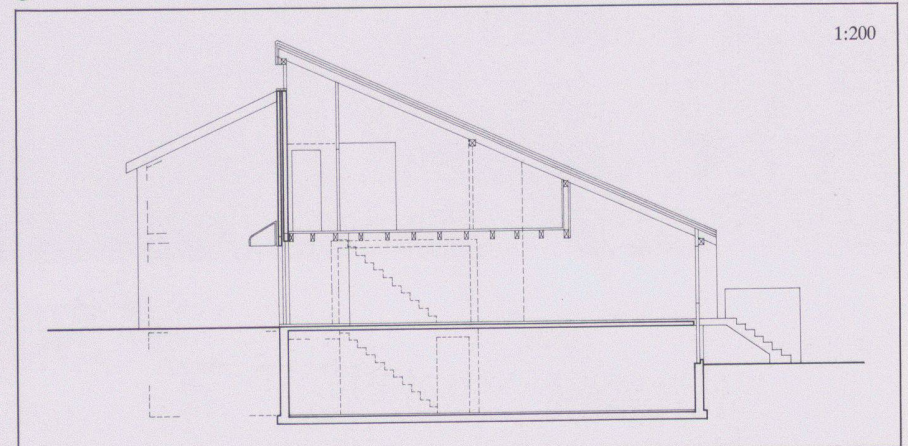
5



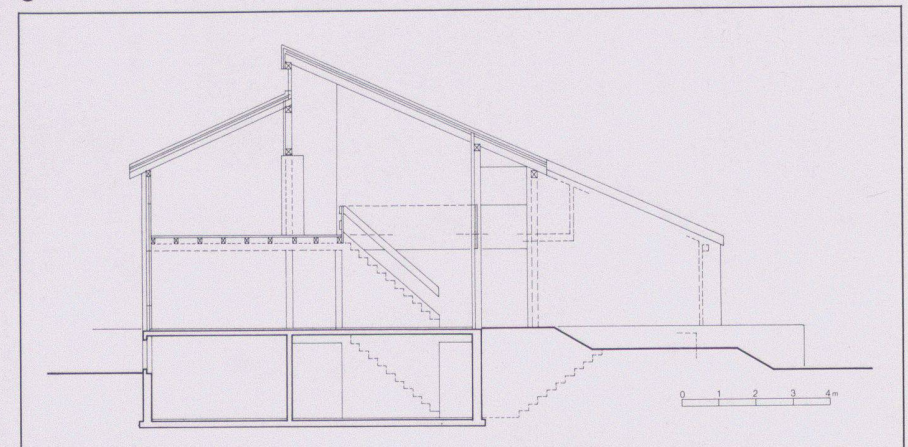
6



7



8



9

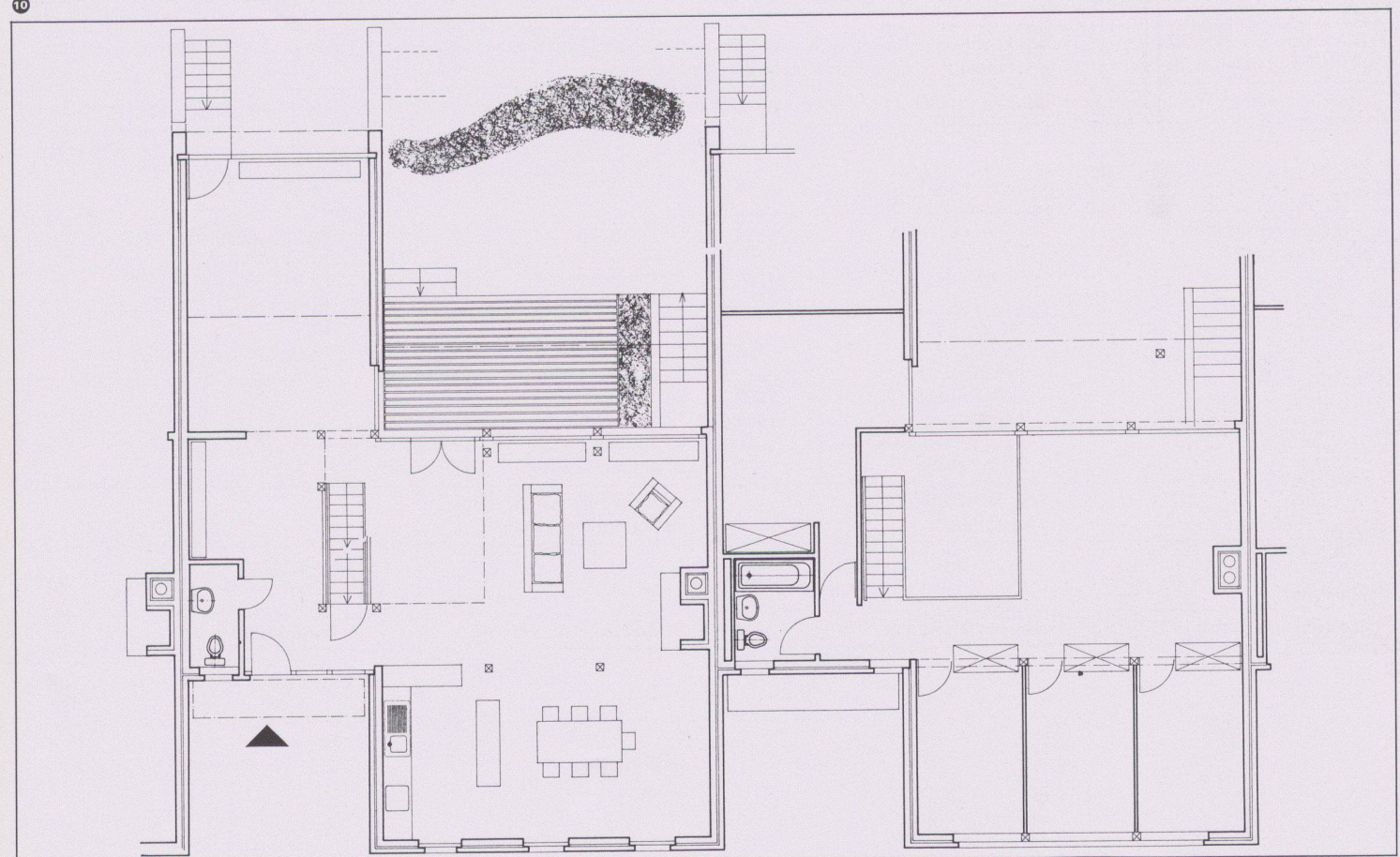
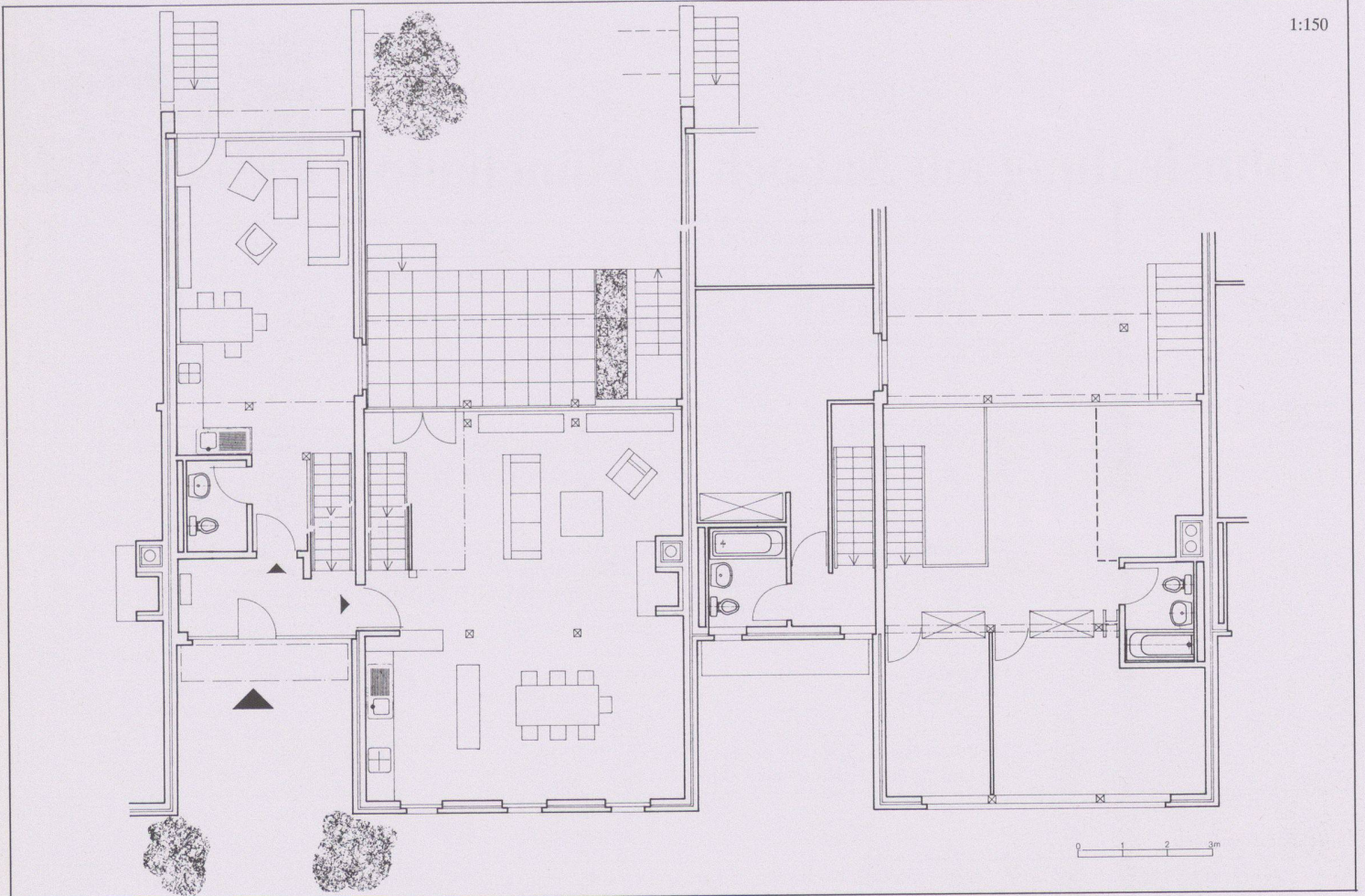
4-6
Wohnbereich

7
Situation
a = Arealbegrenzung

8 9
Schnitte

10
Wohnungstyp 1, Erdgeschoss und Obergeschoss

11
Wohnungstyp 2, Erdgeschoss und Obergeschoss



Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar, Gossau SG



Bauherrschaft	Kanton St. Gallen, Baudepartement
Architekt	Othmar Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, Gottfried-Keller-Strasse 20, 9000 St. Gallen
Bauingenieur	Fürer+ Bergflödt, Bahnhofstrasse 12, 9202 Gossau
Andere	Elektro: Brauchli+Amstein, St. Gallen; Heizung, Lüftung, Sanitär: Lüssy+ Blum, Gossau

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 19868 m ²	Umgebungsfläche 16584 m ²	Ausnutzungsziffer 0,36
Gebäude	Bebaute Fläche 3284 m ²	Geschossfläche (SIA 416)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 7216 m ²
		Untergeschoss	
		Erdgeschoss	3186 m ²
		Obergeschosse	3996 m ²
		Total Geschossfläche	8676 m ²
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche: Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Nettonutzfläche	6600 m ² : 8676 m ² = 0,76
	Erdgeschoss 1	Verkehrsfläche	1559 m ²
	Obergeschosse 1+2	4575 m ² : 1559 m ² = 2,93	
	Umbauter Raum (SIA 116): 34345 m ³		

Projektinformation

In seiner Grundform stellt das Seminargebäude eine zum Seminarpark sich öffnende Hand (Ypsilon) dar. Diese Form ergibt sich aus fünf Gründen: 1. funktionelle Aufteilung in die drei Trakte: Fachunterricht, Übungsschule, Allgemeinbildung samt Gemeinschaftsräumen; 2. drei klar definierte Aussenräume; 3. optimale Besonnung der Schulräume; 4. Schulpark und Gebäude als ansprechender Vordergrund des Ausblicks über Gossau; 5. spätere Erweiterungen können auf verschiedene Art und harmonisch an die jetzige Raum- und Betriebsstruktur angegliedert werden.

Raumprogramm: 20 Klassenzimmer: 6 Allgemeinbildung, 6 Fachunterricht Handarbeit, 2 Fachunterricht Hauswirtschaft, 1 Biologie, 1 Chemie+Physik, 4 Übungsklassenzimmer; 5 Schulküchen samt Theorie- und Esszimmer, 1 Werkraum, 1 Webraum, 1 Musikzimmer, 2 Musikübungszellen; Aula ca. 200 Plätze, Mensa ca. 150 Plätze, Foyer (alle 3 kombinierbar), Bibliothek, Aufenthalt, Lehrerzimmer, Schulverwaltung, Hauswartwohnung, technische Räume, Schutzräume, Velounterstand, 30 Parkplätze.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 154869.70	20 Erdarbeiten	Fr. 104210.25	Spezifische Kosten Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 310.50 Kosten/m ² Geschossfläche Fr. 1229.20 Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 35.50
	2 Gebäude	Fr. 10664166.85	21 Rohbau 1	Fr. 3470640.60	
			22 Rohbau 2	Fr. 1619176.95	
			23 Elektroanlagen	Fr. 571099.40	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 613682.-	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 397796.-	
			26 Transportanlagen	Fr. 44351.60	
			27 Ausbau 1	Fr. 1625999.80	
			28 Ausbau 2	Fr. 1159800.25	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 802430.90	29 Honorare	Fr. 1057410.-	
	4 Umgebung	Fr. 589408.65			
	5 Baunebenkosten	Fr. 460759.45			
	9 Ausstattung	Fr. 1074402.15			
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1980 = 118,5 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)		

Baetermine

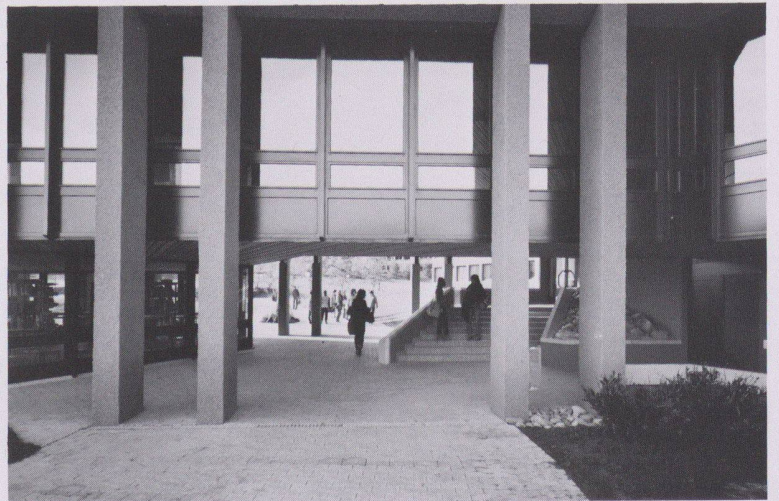
Planungsbeginn 1975	Baubeginn 11. Juni 1979	Bezug 1. August 1981	Bauzeit 26 Monate
---------------------	-------------------------	----------------------	-------------------



1



2



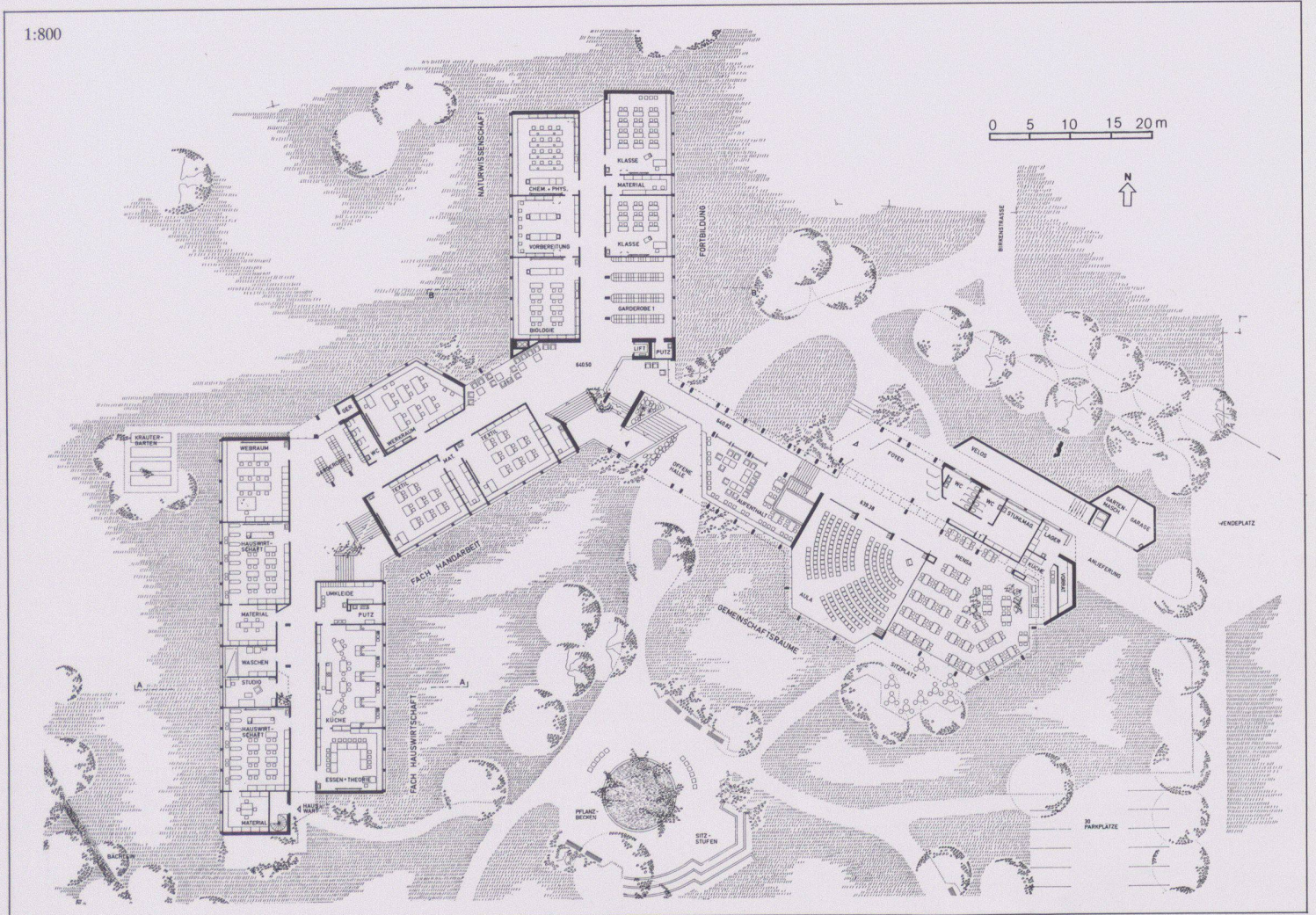
3

1 Gesamtansicht von Süden

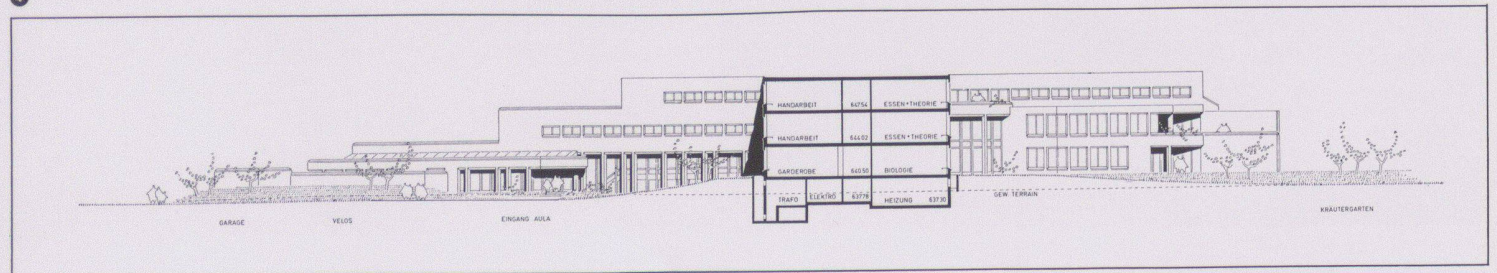
2 Eingangshalle

3 Haupteingangsbereich

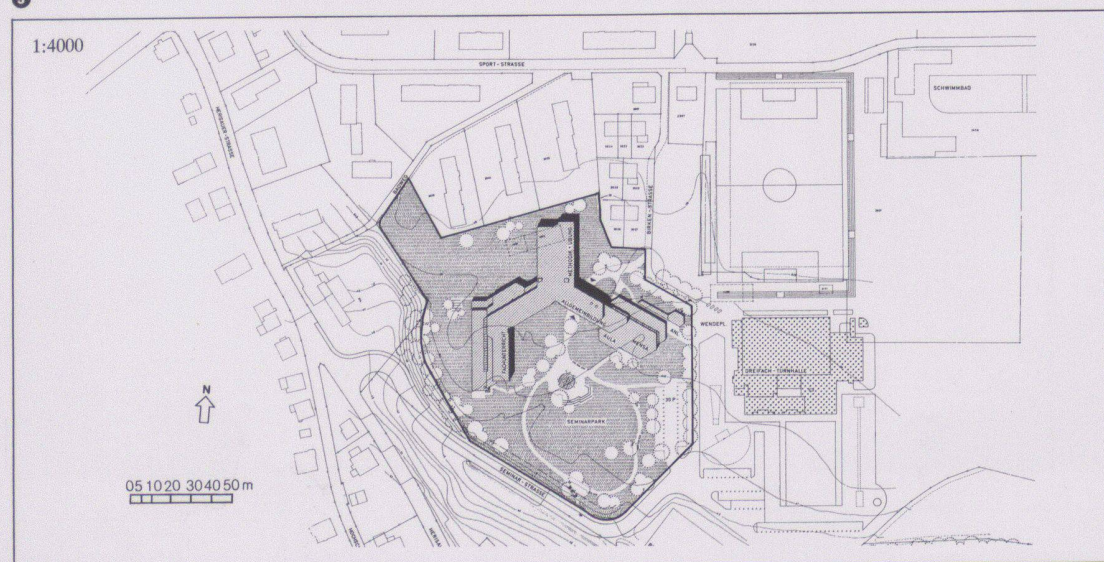
1:800



4



5

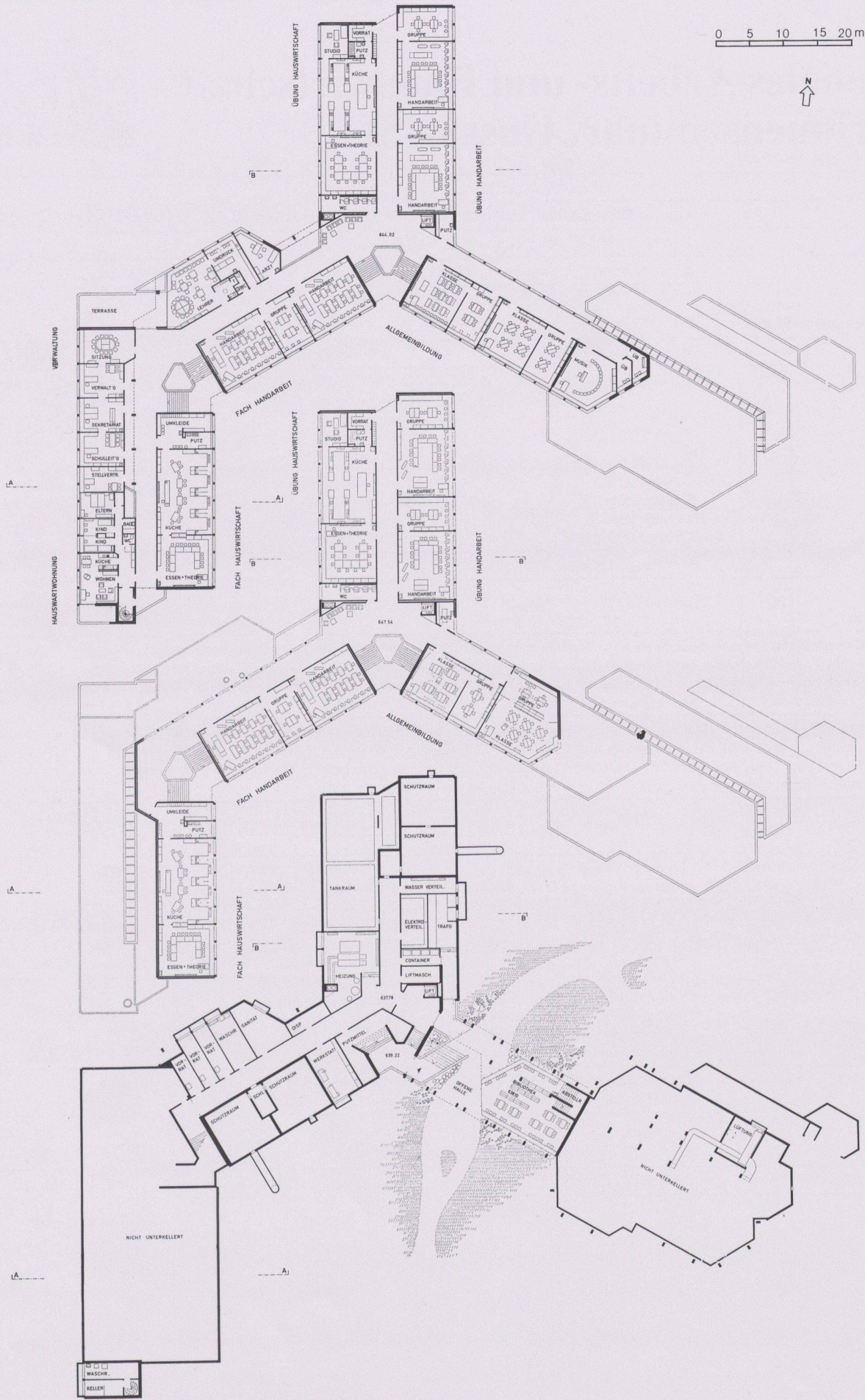


6

- 4 Erdgeschoss
- 5 Schnitt, Nordansicht
- 6 Situation
- 7 1. Obergeschoss
- 8 2. Obergeschoss
- 9 Untergeschoss

1:800

0 5 10 15 20 m



Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern



Bauherrschaft	Stadt Zürich
Architekt	Claude Schelling, 8602 Wangen; Mitarbeiter: Werner Horber
Bauingenieur	Elementbau: ABS-Additivbaukastensystem AG, Zürich, mit Horbag, Horgen; Ortbeton: R. Henauer, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 18321 m ²	Umgebungsfläche 13185 m ²	Ausnutzungsziffer 0,96
Gebäude	Bebaute Fläche 5136 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141), Total Geschossfläche 27532 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare BGF (ORL) 17542 m ²
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche: Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen 3106 m ²	15787 m ² : 27532 m ² = 0,57
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 21079 m ²	
	Obergeschosse 2-6	Nebenflächen (Bastelräume, Waschküche, Keller, Öltank, Heizzentrale) 3348 m ²	
	Umbauter Raum (SIA 116): 81189 m ³		

Projektinformationen

Das aus einem öffentlichen Wettbewerb hervorgegangene Siedlungsprojekt wurde im Rahmen des subventionierten sozialen Wohnungsbaus erstellt. Im südlichen Teil der Überbauung schliesst eine Freihaltezone mit Spielwiese an. In der Konzeption der Gesamtanlage galt es insbesondere den Verkehrslärm der stark befahrenen Furttalstrasse zu berücksichtigen. Die Fussgängerstrassen (über der Garagedecke) bilden einen halböffentlichen Aussenraum und erschliessen die Wohnungen über Eingangsgärten sowie innenliegende Treppenhäuser.

Konstruktion: Keller, Garagen und Stützmauern aus Beton in Ortbauweise; Wohnungen in Grosstafelbauweise, quadratischer (richtungsneutraler) Modulraster 3,80×3,80 m. Tragende Schwerkemente als offenes Bausystem. Aussenwände in Sandwichkonstruktion. Badezimmer als Fertizellen. Ausbaustandard entsprechend dem sozialen Wohnungsbau.

Raumprogramm: 17 1-Zimmer-Wohnungen, 18 1½ Zi., 14 2 Zi., 13 2½ Zi., 6 3 Zi., 43 3½ Zi., 10 4 Zi., 39 4½ Zi., 5 5 Zi., 20 5½ Zi.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 918000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 422000.-	Spezifische Kosten Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 278.65 Kosten/m ² Geschossfläche Fr. 821.65 Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 238.50
	2 Gebäude	Fr. 22622000.-	21 Rohbau 1	Fr. 9016000.-	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. --	22 Rohbau 2	Fr. 1847000.-	
	4 Umgebung	Fr. 3144000.-	23 Elektroanlagen	Fr. 1111000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 1256000.-	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 1631000.-	
	9 Ausstattung	Fr. 161000.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 2713000.-	
			26 Transportanlagen	Fr. --	
			27 Ausbau 1	Fr. 2193000.-	
			28 Ausbau 2	Fr. 1700000.-	
		29 Honorare	Fr. 1989000.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1979 = 108,8 Punkte (⅓ Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn 1973	Baubeginn April 1978 bzw. März 1979	Bezug April bis August 1980	Bauzeit 1. Etappe 24 Monate, 2. Etappe 18 Monate
---------------------	-------------------------------------	-----------------------------	--



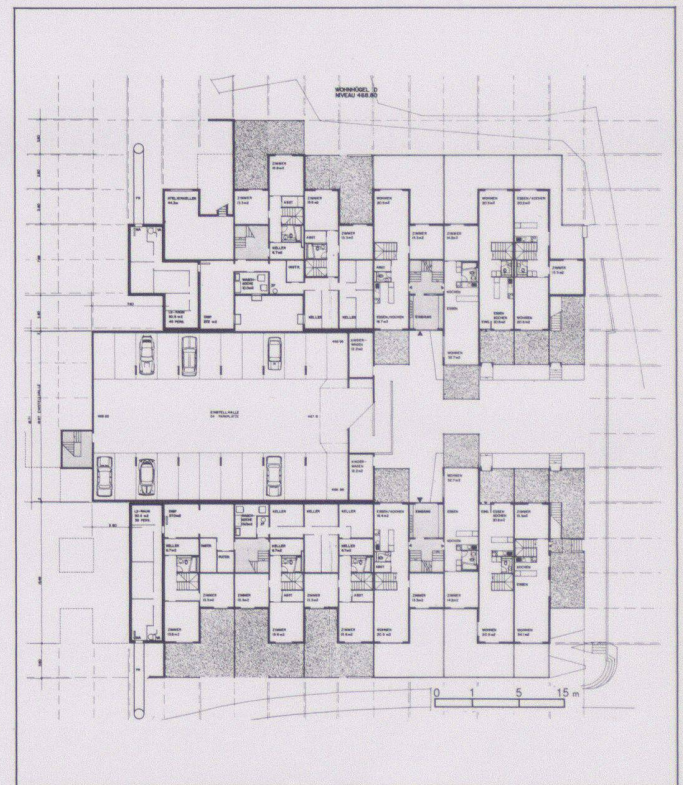
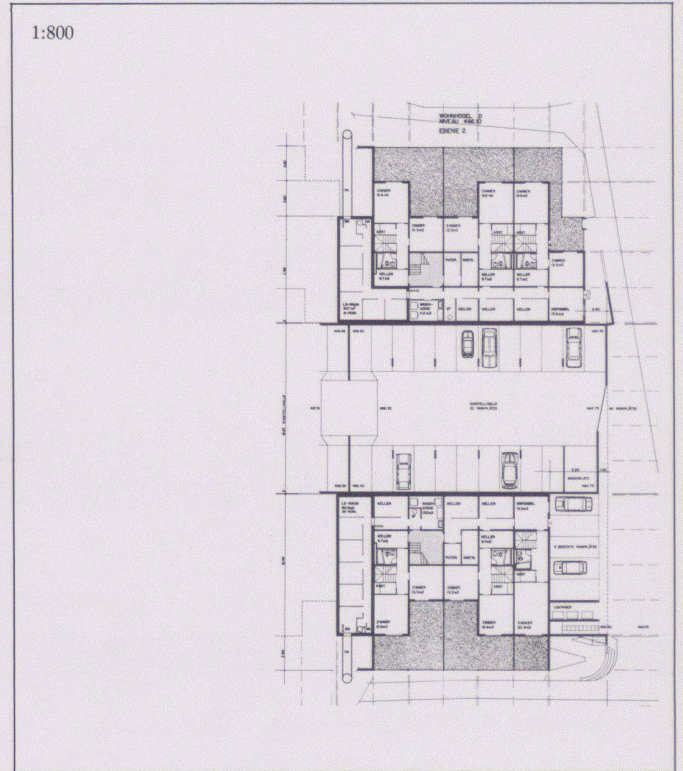
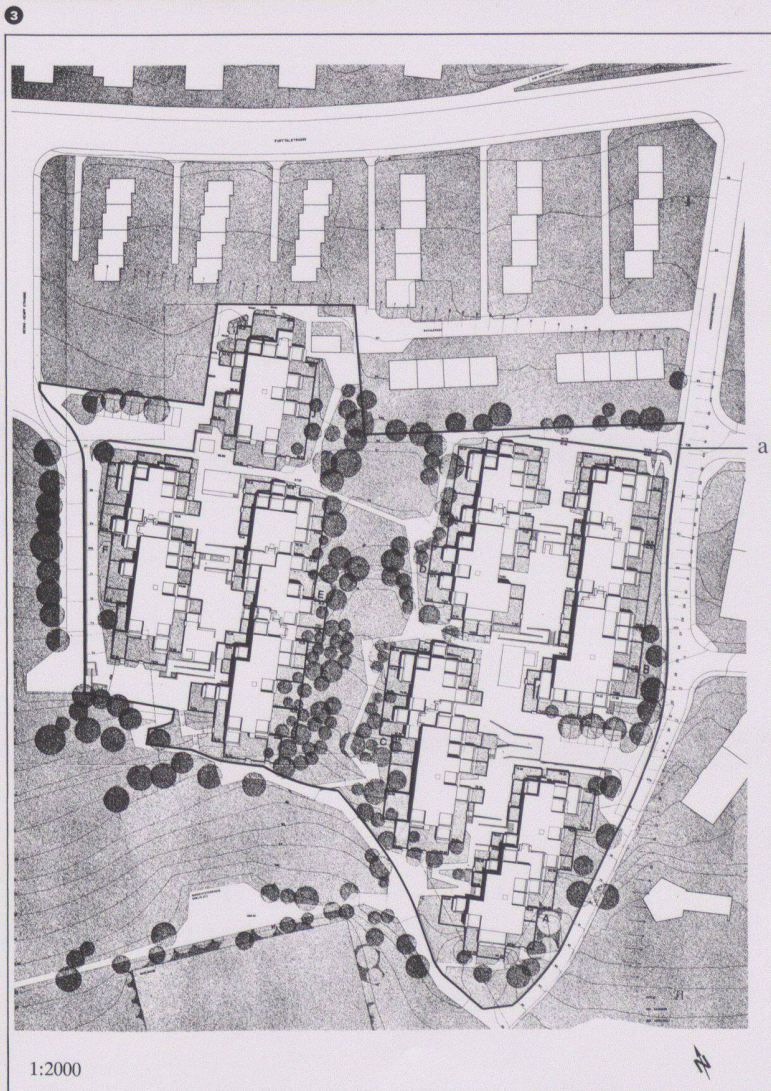
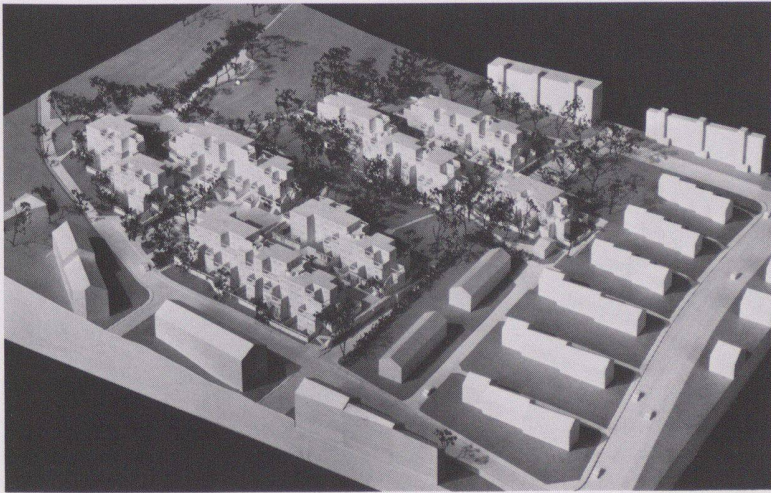
1



2

1 Fussgängerstrasse und Erschliessungsraum

2 Erholungsraum



3 Modell

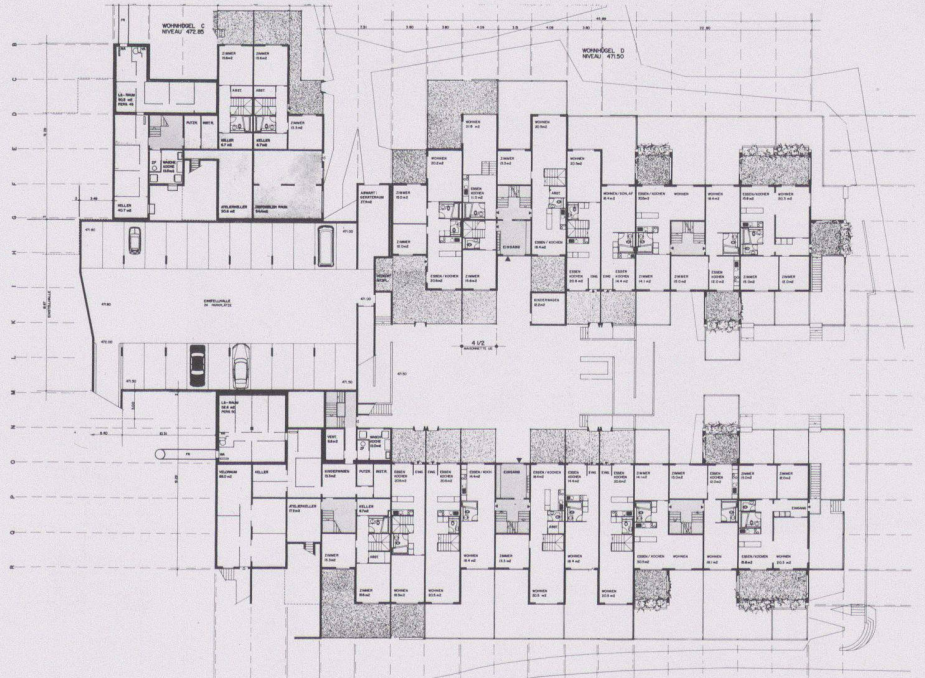
4 Situation (a = Arealbegrenzung)

5-13 Wohnhügel BD, Grundrisse

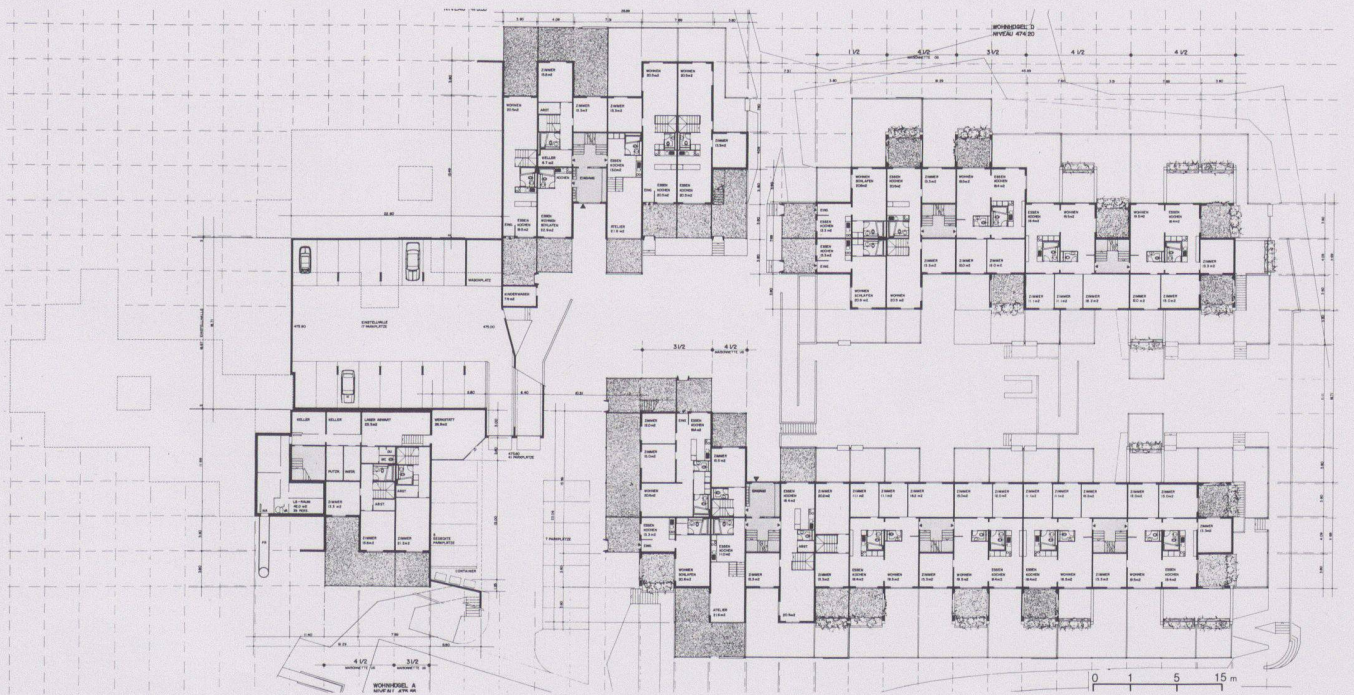
5 Ebene 2

6 Ebene 3

1:800



7

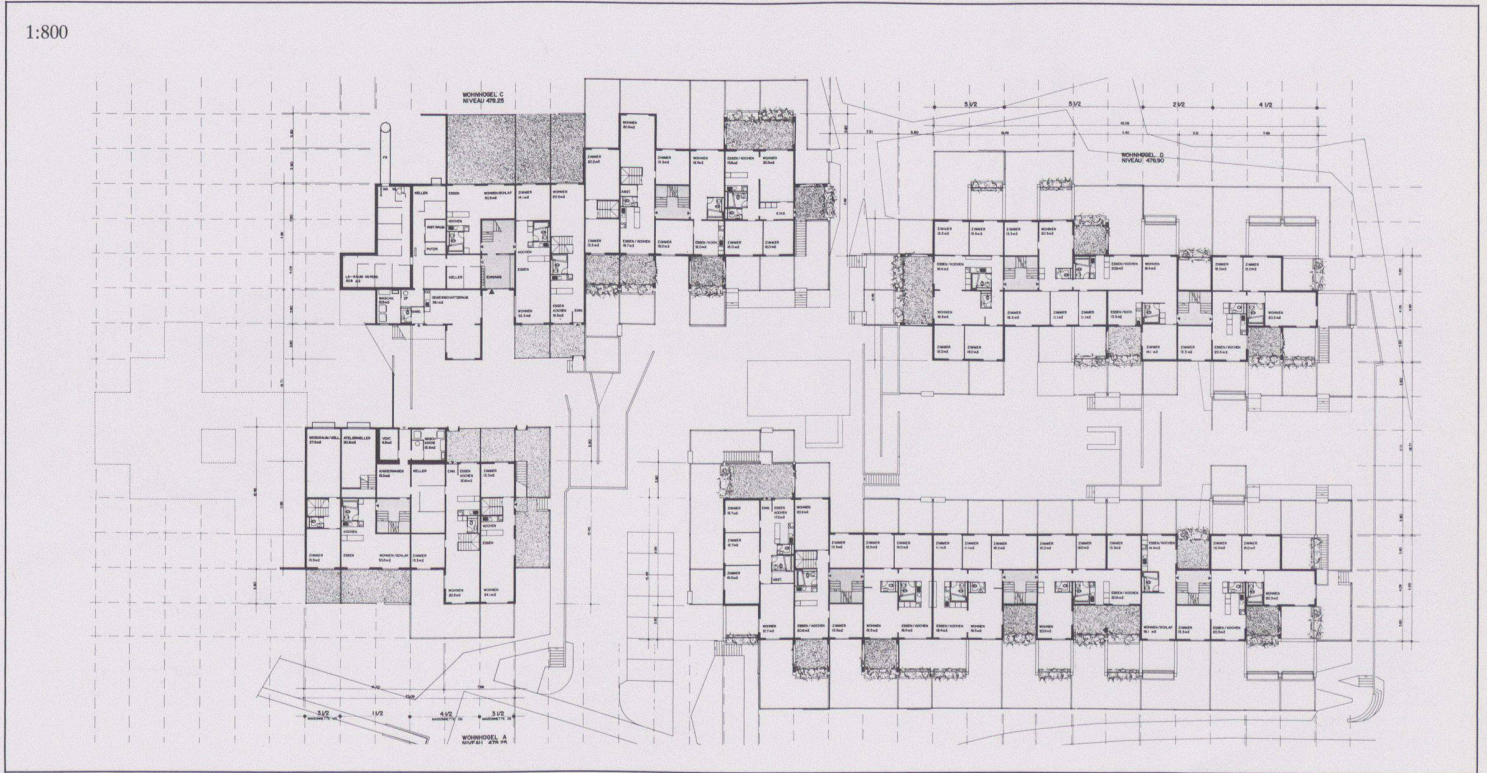


8

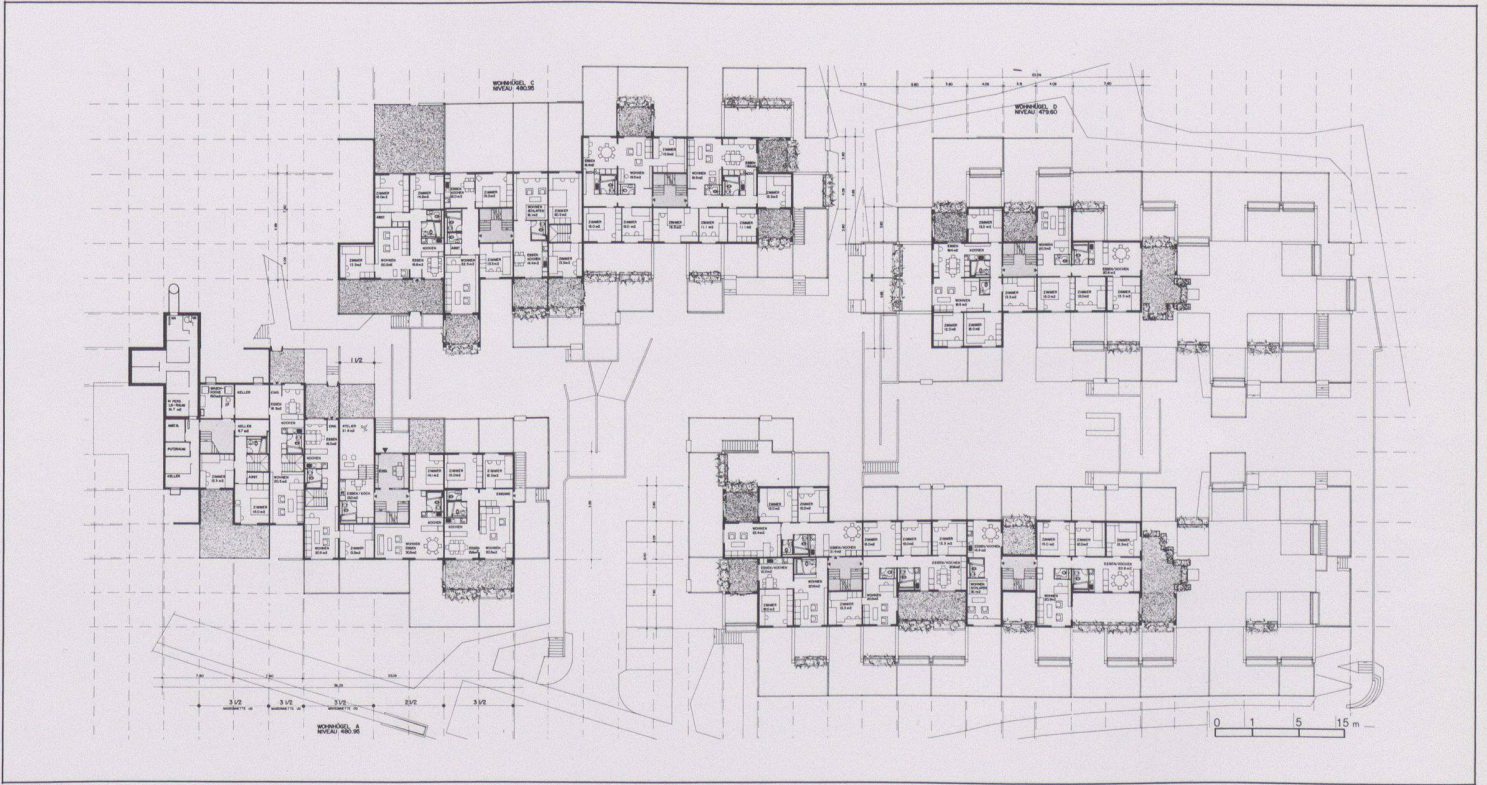
7 Ebene 4

8 Ebene 5

1:800



9

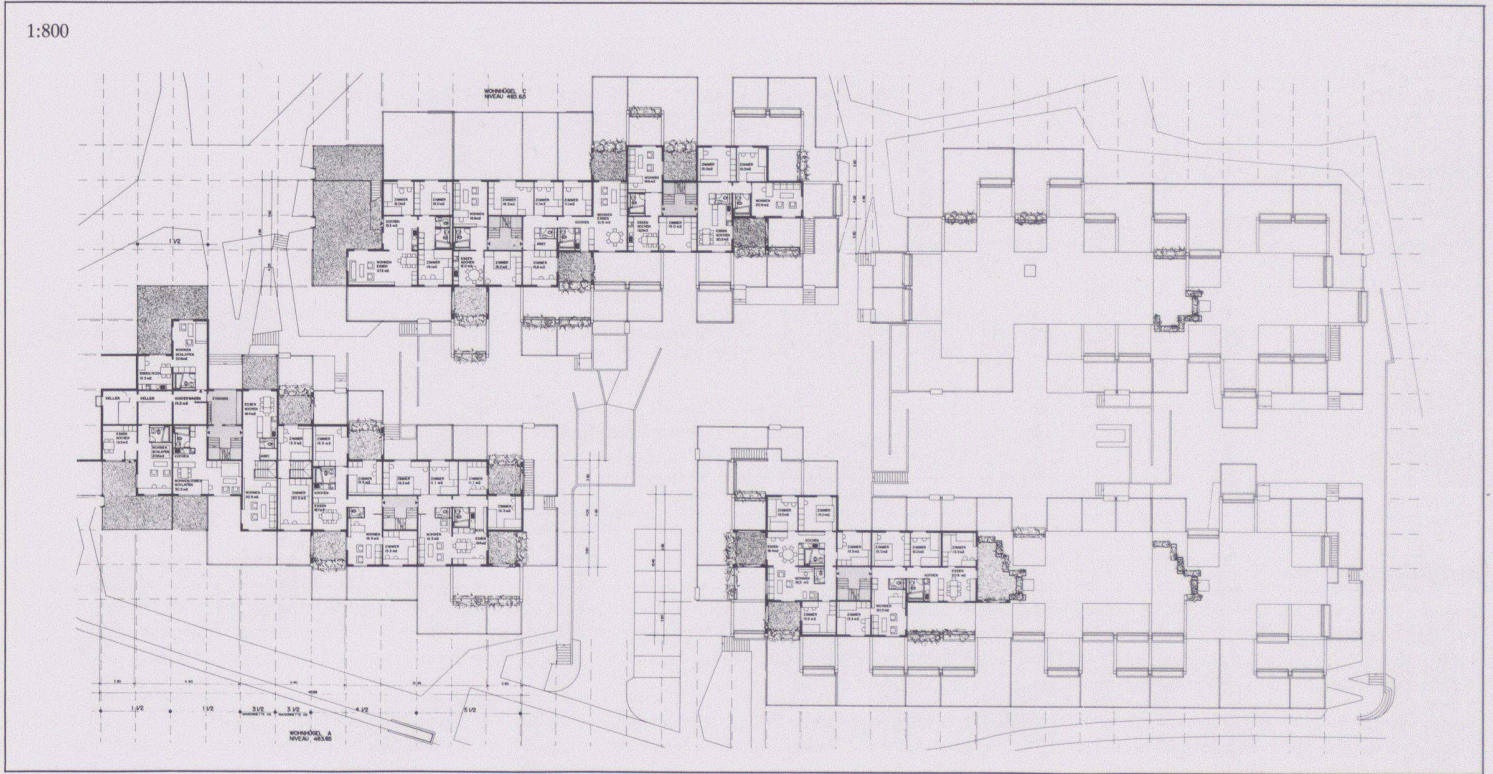


10

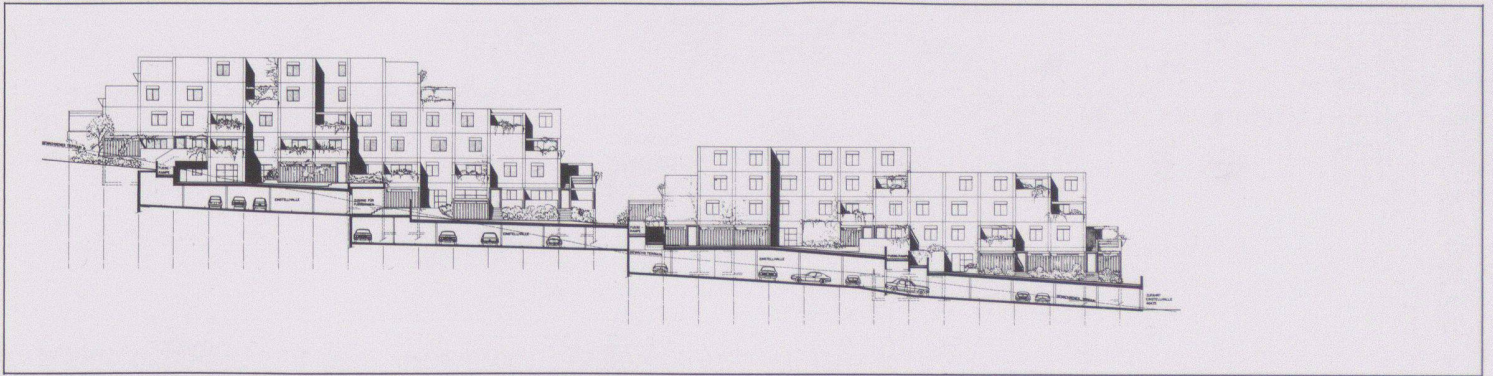
9 Ebene 6

10 Ebene 7

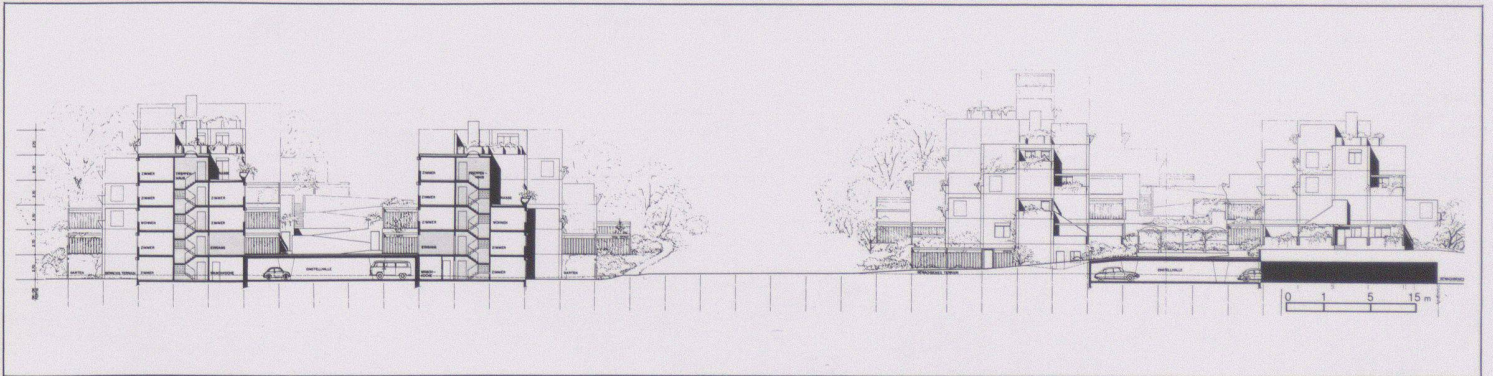
1:800



11



12



13

11 Ebene 8

12 Längsschnitt Garage, Ansicht von Südosten

13 Querschnitt